



An die Mitglieder des BFV

Eisenstadt, 25.10.2017

Sehr geehrte Sportfreunde,

anbei das Protokoll zur Sitzung des BFV-Vorstands vom Mittwoch, 11.10.2017, 18:30 Uhr, im BFV-Haus in Eisenstadt.

**Anwesend:** Gerhard Milletich, Robert Wieger, Ing. Konrad Renner, Mag. Rainer Hack, Josef Bauer, Mag. Robert Bencsics, Günter Benkö, Gabriele Pinter, Monika Kuster, Josef Pekovics, Mag. Manfred Luisser, Kurt Lipovits, Josef Hafner, Karl Schmidt

**Entschuldigt:** DI Gerald Hüller, Mag. (FH) Joachim Wild, Erich Schöll

**Vorsitz:** Präsident Gerhard Milletich

**Protokoll:** Karl Schmidt

Beginn: 18.30 Uhr

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht des Präsidenten
4. Kooptierung STRUMA-Mitglieder in den Senat I
  - Mag. Hermann Pfalz
  - Helmut Müller
5. AKA – Ausbildungsentschädigung Neu
6. Thema Reservemannschaften
7. Jahresabschlüsse BFV und Gewerbebetrieb 2016/17
8. Anträge an den Vorstand
9. Allfälliges

### **1.) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Präsident Gerhard Milletich** begrüßt die anwesenden Vorstandsmitglieder, dankt für die Anwesenheit, entschuldigt DI Gerald Hüller, Mag. (FH) Joachim Wild, Erich Schöll und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die Sitzung.

## **2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Da es keine Einwände gibt, gilt das Protokoll der Sitzung vom 28.06.2017 als genehmigt.

## **3.) Bericht des Präsidenten**

### **• ÖFB – Teamchef Marcel Koller und Sportdirektor Willi Ruttensteiner**

Der Präsident berichtet ausführlich über die personellen Änderungen im ÖFB betreffend der Ablöse von ÖFB-Sportdirektor Willi Ruttensteiner und der Nichtverlängerung des Vertrages mit Teamchef Marcel Koller.

Als Nachfolger des Sportdirektors wurde bereits Peter Schöttel vom ÖFB-Präsidium bestellt, dieser wurde gleich mit der Aufgabe betraut, eine Auswahl von möglichen Trainern für den Teamchefposten zu erstellen.

Die Bestellung des neuen Teamchefs wird vom ÖFB-Präsidium – auf Vorschlag eines dafür eingesetzten Gremiums – in der Sitzung am 30. Oktober 2017 entschieden.

## **4.) Kooptierung neuer Mitglieder in den STRUMA - Senat I**

Nachdem Erich Schöll seine Funktion als Vorsitzender des STRUMA aus persönlichen Gründen derzeit nicht ausübt und um eine ordnungsgemäße Beschlussfassung des Senates gewährleisten zu können, beantragt der Präsident folgende zwei Personen als Mitglieder des Senat I in den STRUMA zu kooptieren:

- Mag. Hermann Pfalz, Donnerskirchen
- Helmut Müller, Rattersdorf

**Beschluss:** Der Antrag des Präsidenten wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **5.) AKA – Ausbildungsentschädigung Neu**

Der Vorsitzende berichtet über das Gespräch vom 22. August 2017 mit den Eigentümervertreter und der Geschäftsführung der Fußball Akademie Burgenland, in welchem über die Thematik der „AKA - Ausbildungsentschädigung neu“ diskutiert wurde. Da man in dieser Gesprächsrunde zu unterschiedlichen Meinungen gekommen ist, einigte man sich, dass der BFV den aktuellen Modus betreffend der Festsetzung und Verrechnung der AKA-Ausbildungsentschädigung überdenkt und eventuell gegebenenfalls ein modifiziertes System erarbeitet.

Bei einem unbefristeten Vereinswechsel ist die gesamte AKA-Ausbildungsentschädigung sofort fällig und vom erwerbenden Verein an den BFV zu bezahlen. Die AKA-Entschädigung wird aufgrund der Einsätze des Spielers in der AKA-Mannschaft berechnet und wird bei wenigen Einsätzen reduziert. Die berechnete Summe bleibt dann beim Spieler im „Rucksack“ und ist bei nächsten Vereinswechsel vom erwerbenden Verein an den abgebenden Verein zu bezahlen.

Das größte Problem besteht vorwiegend bei einem „leihweisen“ Übertritt eines Spielers, da bei diesem Wechsel die gesamte AKA-Ausbildungsentschädigung sofort fällig wird. Außerdem ist

nach Ablauf der Befristung und Rückmeldung des Spielers zu seinem Stammverein die Ausbildungsentschädigung von diesem - gemäß den ÖFB-Bestimmungen (Rucksackprinzip) - an den ausleihenden Verein und den BFV zu bezahlen.

Diesbezüglich wurde von der Geschäftsstelle ein Vorschlag für einen befristeten Vereinswechsel ausgearbeitet und dieser Antrag liegt dem Vorstand vor. Bei dieser Berechnung erfolgt die Festsetzung der AKA-Ausbildungsentschädigung aufgrund der Einsätze des Spielers in der AKA und ist mit einer Höchstgrenze von € 1.000,- pro Jahr vorgesehen. Sollte jedoch die Entschädigung weniger als € 1.000,- betragen, wird der niedrigere Betrag vorgeschrieben. So ein befristeter Wechsel könnte - solange bis die gesamte Ausbildungsentschädigung beglichen wurde - mehrmals durchgeführt werden.

Der ausleihende Verein hat keinen Anspruch auf Refundierung der AKA-Ausbildungsentschädigung.

Nach Ablauf der Befristung und Rückkehr zum Stammverein, ist von diesem keine Ausbildungsentschädigung an den ausleihenden Verein zu bezahlen.

**Beschluss:** Der Vorstand stimmt diesem Antrag einstimmig zu und nimmt diesen zur Kenntnis.

## **6.) Thema - Reservemannschaft**

Der Vorsitzende ersucht den Sportreferenten Mag. Manfred Luisser um seinen Bericht bezüglich dem Thema Reservemannschaften.

Mag. Luisser informiert den Vorstand, dass die Problematik Reservemannschaften immer wieder von den Vereinen eingefordert wird. Vor allem in den Gruppensitzungen Mitte und Süd im Sommer 17 wurde das Thema Reservebewerb bereits angesprochen und auch diskutiert.

In diesen beiden Sitzungen wurden auch die anwesenden Vereinsvertreter von den Gruppenobmänner ersucht bzw. eingeladen, ihre Verbesserungsvorschläge zum Thema Reservemannschaft/-meisterschaft schriftlich bis Ende September an uns zu übermitteln.

Bis dato ist kein **einzig**er Vorschlag bzw. Antrag über die Änderung der Reserve bei uns eingelangt!!!!

Nach wie vor ist der Sportreferent der Meinung – auch wenn kein Vorschlag bis dato beim BFV eingelangt ist – dass mit den Vereinen Kontakt aufgenommen und das Thema Reserve diskutieren werden sollte.

**Gruppenobmann Kurt Lipovits** teilt mit, dass er in der Gruppensitzung eindringlich darauf hingewiesen hatte – nachdem auf den Sportplätzen immer wieder zu hören ist, dass wir etwas mit den Reserven „machen“ sollten – dass sich die Vereine auch Gedanken machen und uns Vorschläge unterbreiten sollten. Daher sei es für ihn sehr enttäuschend, dass kein einziger Verein einen Vorschlag bis dato eingebracht hat. Er hat den Eindruck, dass die Probleme der Reserven doch nicht so groß seien, wie immer gesprochen wurde, denn sonst wären bestimmt Vorschläge an uns geschickt worden.

**Schriftführer Josef Bauer** erklärt, dass es für die Vereine sehr schwer ist, hier – für alle Vereine – einen guten Vorschlag für eine Änderung des Reservebewerbes zu erstellen. Die Probleme mit den Reservemannschaften haben viele Vereine, jedoch gibt's von Seiten der Vereinsfunktionäre auch keine zufriedenstellende Lösung für alle Vereine, daher wurden vermutlich

auch keine Anträge von Vereinen geschickt. Solange es keine sinnvollen Lösungen gibt, die die negativen Konsequenzen daraus so gering wie möglich halten, sollten wir nicht viel verändern und den Bewerb so wie er jetzt läuft beibehalten. Es ist egal in welche Richtung man sich verändert, es gibt keine angebotene Möglichkeit die keine massive Auswirkung bzw. Konsequenzen hätte. Wir sollten das Thema aber weiter beobachten und uns regelmäßig auch damit beschäftigen.

Der **Vorsitzende Gerhard Milletich** teilt mit, dass es zu dieser Thematik einige Zugänge gibt. Es wäre eine Möglichkeit, dass jene Vereine die keine Reserve stellen können, in einer eigenen Klasse zusammengefasst werden und eine eigene Meisterschaft spielen könnten. Jedoch könnte es bei diesem Vorschlag zu folgenden Problem kommen, dass sich nur 4 Vereine aus dem Süden, 3 Vereine aus der Mitte und 4 Vereine aus dem Nordburgenland melden würden. Hier wäre eine sinnvolle Klasseneinteilung nicht möglich, da die Entfernung für die Vereine viel zu groß wäre und den Vereinen eine Anreise nicht zumutbar sei. Selbst bei einer größeren Klassenstärke gebe es Probleme mit dem Aufstiegsrecht, denn dieses wäre nur möglich, wenn der Verein der aufsteigen könnte, wieder mit einer Reservemannschaft am Bewerb teilnimmt. Somit wäre es für diese Vereine ohne Reservemannschaft vermutlich nicht mehr möglich, aus dieser Klasse jemals wieder aufzusteigen. Zusätzlich müsste auch noch überlegt werden, ob eine Mannschaft aus einer höheren Klasse in diese Klasse ohne Reserve absteigt?

Um Fakten zu haben – so Mag. Luisser – müssten wir mit den Vereinen einmal diskutieren und danach werden wir Überlegungen anstellen, wie wir mit dem Thema weiter vorgehen werden.

**Vizepräsident Ing. Renner** informiert den Vorstand, dass er sich bis dato zu diesem Thema nicht gemeldet hatte, da er sprachlos sei. Er selbst habe in der Gruppensitzung der Gruppe Süd im Sommer vehement gefordert – nachdem er immer wieder auf den Sportplätzen von den Funktionären zu diesem Thema angesprochen wurde - dass sich die Vereine zu dieser Problematik Gedanken machen und uns diese bis Ende September zukommen lassen sollten. Er sei überrascht und enttäuscht, dass kein einziger Vorschlag bzw. Antrag von einem Verein bei uns eingegangen ist.

Probleme könnte es in Zukunft geben, wenn Vereine den Spielbetrieb einstellen und dadurch die Anzahl der Mannschaften in den Klassen unter 12 Vereine fällt. Bei so wenig Spielen in der Klasse wäre eine Meisterschaft nicht sehr sinnvoll. Die einzige Variante – so Renner - wäre ein Modell mit einer KM I und einer KM II. Hier wäre man mit einer sinnvollen Zusammenstellung der Klassenstärke viel flexibler, jedoch müsste jedem bewusst sein und man muss unbedingt bedenken, dass dieses Modell einen erheblichen Mehraufwand für den jeweiligen Verein bedeute: z.B.: man benötige mehr Spieler (Mannschaften treten auswärts getrennt an); mehr Kantinenpersonal; mehr Betreuer etc.!

**Vizepräsident Ing. Renner** regt an, dass dieses Thema um den Reservebewerb nach Ende der Meisterschaft in Klassensitzungen der 1. und 2. Klasse nochmals diskutiert werden sollte, damit persönliche Meinungen der Vereine dazu eingeholt werden können.

**Ligaobmann Josef Pekovics** gibt bekannt, dass er auch mit dieser Vorgangsweise einverstanden sei. Bezüglich Reservemannschaft in der BVZ Burgenlandliga und den II. Ligen sei eine Änderung für ihn derzeit kein Thema. Diese Vereine in diesen Ligen müssten unbedingt eine Reservemannschaft stellen.

Abschließend wird vereinbart, dass – wie von VP Ing. Renner vorgeschlagen – nach Abschluss der Herbstmeisterschaft in Klassensitzungen das Thema Reserve nochmals persönlich mit den Vereinsfunktionären diskutiert wird. Die Einladungen mit den Terminen für diese Sitzungen werden noch gesondert übermittelt.

## 7.) Jahresabschlüsse BFV und Gewerbebetrieb 2016/2017

Der Präsident übergibt das Wort an den Finanzreferenten Mag. Rainer Hack und ersucht diesen um seinen Bericht. Dieser möchte seinen Bericht diesmal kurz gestalten. Der diesjährige Jahresabschluss wurde ausführlich in der letzten Finanzausschusssitzung ausführlich besprochen und ist in den Kernzahlen ähnlich dem der Vorjahre.

Die Bilanzierung erfolgte mit kaufmännischer Vorsicht und es konnte ein kleiner Überschuss realisiert werden. Dieser geringe Gewinn resultiert vorwiegend aus der Ausschüttung von der Europameisterschaft (Nationalteam) an die Landesverbände.

Positiv erwähnt wird außerdem vom Finanzreferenten noch, dass die Forderungen an die Vereine gegenüber dem Vorjahr wesentlich reduziert werden konnten. Dadurch konnte auch die Liquidität stark verbessert werden.

Es werden einzelne Änderungen im Vergleich zum Vorjahr durch den Vorsitzenden erklärt.

Der Gewerbebetrieb des BFV war – so wie in den letzten Jahren – negativ.

Zusammenfassend kann man sagen, dass man sich bereits über Jahre wirtschaftlich so entwickelt, dass man nachhaltig planen kann und die Zahlen sehr transparent darstellen kann.

**Beschluss:** Die Rechnungsabschlüsse sowie die darauf aufbauenden Jahresvoranschläge werden einstimmig genehmigt.

### Offene Forderungen an die Vereine:

Laut Beschluss des Finanzausschusses erhielten jene Vereine, die per 30.6.2017 einen Rückstand von über € 300,- aufweisen, eine Androhung einer Vereinssperre. **Sollte die Bezahlung der offenen Forderungen nicht bis 30.10.2017 erfolgen, kann der Verein mit allen Mannschaften (inkl. Nachwuchsmannschaften) nicht mehr an der laufenden Meisterschaft 2017/18 teilnehmen und wird - gemäß den BFV-Satzungen - solange gesperrt, bis die Bezahlung des Rückstandes erfolgt ist.**

Des Weiteren liegen dem Finanzreferenten folgende Anträge vor:

Ratenansuchen des FAC über eine offene Forderung liegt vor:

**Beschluss:** Dem Antrag wird stattgegeben.

Ratenansuchen des SC Bad Tatzmannsdorf über eine offene Forderung liegt vor:

**Beschluss:** Dem Antrag wird stattgegeben.

Der Finanzreferent beantragt folgende Vorgangsweise bei Ratenansuchen für offenen Forderungen gegen Vereine:

Sollten Vereine zum 30.10.17 ein Ansuchen über eine Ratenzahlung beantragen, wird diesem nur dann stattgegeben, wenn 50% der offenen Forderungen sofort bezahlt und die restlichen Forderungen bis 31.12.17 beglichen werden!

**Beschluss:** Dem Antrag und der Vorgangsweise des Finanzreferenten wird einstimmig zugestimmt.

### **8.) Anträge an den Vorstand**

Das Gnadenansuchen des **SV Markt St. Martin** (Akte 147/2016-17 – € 50,-- Geldstrafe wegen Unbenutzbarkeit des Platzes <Reserve>) wird mehrheitlich abgelehnt.

Das Gnadenansuchen des **SV Wulkaprodersdorf** (Akte 80/2016-17 – € 150,-- Geldstrafe wegen Nichtbefolgung einer Verbandsanordnung <Reserve>) wird einstimmig abgelehnt.

Bezüglich eines Antrages der **FSG Oberpetersdorf/Schwarzenbach** an den ÖFB zwecks Streitschlichtung durch einen dritten Landesverband, wegen Ablehnung der Austragung von Meisterschaftsspielen in Schwarzenbach durch den NÖFV – beschließt der Vorstand des BFV einstimmig, keinen Antrag beim ÖFB einzubringen.

In den kommenden Tagen wird nach 1-jähriger „Abstinenz“ das **BFV-Handbuch** für die Saison 2017/18 fertiggestellt. Dieses Handbuch erscheint in einem neuen Format und ist ein Sammelwerk an Bestimmungen, Paragraphen, Regulativen (ÖFB, BFV, RLO) und wird den Vereinen unmittelbar nach Fertigstellung kostenlos zugeschickt.

Der Antrag des **UFC Sulz** – um Vorverlegung des Meisterschaftsstarts im Frühjahr 2018 – wird nach einem Online Voting mehrheitlich abgelehnt. Somit startet die 2. Klasse B Süd planmäßig am 30.3.-1.4.2018 in die Frühjahrssaison, wie in der Auslosung fixiert.

Die zwischenzeitlich kommissionierte Nachspielanlage des **SV Oberloisdorf** wird genehmigt und es dürfen Meisterschaftsspiele bei Flutlicht zur Austragung gelangen.

Der **Vorsitzende des Protestsenates, Mag. Robert Bencsics** informiert, dass der Senat zwei Sitzungen abgehalten hatte. Es ging in beiden Fällen um Vereinswechsel von Spielern, welche eine vorab schriftliche Freigabezusicherung hatten und in beiden Fällen wurde zugunsten des Spielers entschieden.

Mag. Robert Bencsics berichtet weiter, dass die Banken bei der Zeichnungsberechtigung eine saubere Lösung fordern und daher sollten diese Berechtigungen in unserer Geschäftsordnung geändert bzw. angepasst werden. Aufgrund der derzeit gültigen Bestimmungen ist eine Bankzeichnungsberechtigung durch den Präsidenten und den Finanzreferenten gemeinsam notwendig. Dies ist jedoch in der Praxis nicht leicht durchzuführen. Ein Vorschlag von ihm wäre daher, dass die Geschäftsordnung dahingehend geändert werden sollte, dass das Präsidium berechtigt sein sollte, über Beschluss den Mitarbeitern die Zeichnungsberechtigung über einzelne namentlich genannte Konten zu erteilen.

### **Folgender zusätzlicher Absatz zu § 27 der BFV – Geschäftsordnung wird beantragt:**

Das Präsidium kann jedoch dem Geschäftsstellenleiter und weiteren, namentlich zu bezeichnenden Mitarbeitern der Geschäftsstelle eine kollektive Bankzeichnungsberechtigung für bestimmte, in der Ermächtigung zu konkretisierenden Konten erteilen, jedoch ausschließlich mit

der Maßgabe, dass eine der beiden für die Kontotransaktionen erforderlichen Unterschriften vom Präsidenten, vom Finanzreferenten oder vom Geschäftsstellenleiter stammen muss.

**Beschluss:** Der Antrag wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassend wird nochmals festgehalten, dass bei Bankzeichnungen immer die Unterschriften des Präsidenten, des Finanzreferenten oder des Geschäftsstellenleiters notwendig sei. Die zweite Unterschrift kann von einem namentlich bevollmächtigten Mitarbeiter sein.

**Ligaobmann Josef Pekovics** fragt nach, wie weit der Stand der Adaptierung der Bestimmungen und Satzungen sei, da im Vorjahr ein diesbezüglicher Arbeitsausschuss gebildet wurde. Mag. Bencsics teilt mit, dass Änderungsvorschläge bei ihm eingelangt sind, welche er laufend in die Bestimmungen integriert.

Bezüglich des Jahresterminplanes für die Sitzungen im nächsten Jahr, ersucht der Ligaobmann die Vorstandsmitglieder um Übermittlung der jeweiligen Termine, damit er bis zur nächsten Sitzung eine Gesamtübersicht präsentieren kann.

Des Weiteren beantragt Josef Pekovics die Übernahme der Kosten für den Wanderpokal, der Pokale sowie der Medaillen für den Amateur-Mitropa-Cup, welcher nächstes Jahr im Burgenland stattfindet und vom BFV ausgerichtet wird.

**Beschluss:** Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**Schiedsrichterobmann Günter Benkö** berichtet über die Vorfälle im Kollegium, wo ein Passwort im Netzwerk Fußball-Online von einem Kollegen widerrechtlich verwendet wurde. Nach diesen Vorfällen hat sich das Schiedsrichterkollegium entschieden, sich von diesem Kollegen zu trennen.

Im letzten Monat wurden an 2 Samstagen zusätzliche Schiedsrichterassistenten-Ausbildungen mit 85 Schiedsrichtern auf der BFV-Anlage in Eisenstadt durchgeführt. Weiters fand ein Schiedsrichtergrundkurs in Eisenstadt statt, wo 5 Schiri's ausgebildet wurden, diese werden bereits am kommenden Wochenende im Nachwuchsbewerb eingesetzt.

**Hans Füzi** informiert den Vorstand, dass er in der nächsten Sitzung einen sportlichen Bericht über die abgelaufene Saison vorbringe werde.

**Nachwuchsreferentin Gabi Pinter** berichtet über die Teilnahme an dem 1. ÖFB-Breitensportkongress in Saalfelden. Gemeinsam mit Hans Füzi und Kurt Behringer hat sie an diesem Kongress teilgenommen. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, viele dieser Themen könnten auch in unserem Landesverband angewandt werden und sollten noch weiter diskutiert werden.

**Monika Kuster** informiert, dass am 22. November 2017 im BFV-Haus in Eisenstadt eine Sitzung mit allen Frauenmannschaften des Burgenlandes stattfindet. In dieser Besprechung sollte über eine eigene Meisterschaft der Frauen im Landesverband diskutiert und fixiert werden.

Die Frauenreferentin berichtet über die Landesauswahl der Mädchen. Hier wird sehr engagiert und gut gearbeitet. Im Sommer fand ein Kurztrainingslehrgang auf der BFV-Anlage in Eisenstadt mit 23 Mädchen statt. Leider sind die bisherigen Spiele in der Bundesländernachwuchsmesterschaft verloren gegangen, aber unser Mädchen sind meist Jahrgangsjünger und dadurch können wir – aufgrund der körperlichen Differenzen - momentan mit den anderen Auswahlen der Landesverbände nicht mithalten.

**Sportreferent Mag. Manfred Luisser** teilt mit, dass am 17./18.11.2017 im VIVA in Steinbrunn eine Trainerfortbildung für UEFA-B (neu)-Trainer, Landesverbandstrainer, Jugendtrainer und Kindertrainer stattfindet. Es konnten sehr viele gute Referenten zu dieser Fortbildung engagiert werden.

ACHTUNG: Die Anmeldung zu dieser Fortbildung ist schon sehr gut gebucht, es gibt nur mehr wenige freie Plätze, daher ersuche er um rasche Anmeldung zu dieser Fortbildung!

Wir möchten auch nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass Trainer dieser Kategorien an solch einer Fortbildung mindestens alle 3 Jahre teilnehmen müssen, damit sie die Ausbildungserlaubnis nicht verlieren. Sollte an keiner Fortbildung innerhalb von 3 Jahren teilgenommen werden, verliert der Trainer seine Ausbildungserlaubnis und darf keine Trainertätigkeit in seiner Leistungsstufe ausüben, für die die betreffende Fortbildung Voraussetzung ist!!!

**Schriftführer Josef Bauer** regt an, dass bei Spielgemeinschaften keine zweite oder dritte Mannschaft einer Altersklasse gemeldet werden darf.

- Wenn so viele Spieler für mehrere Mannschaften zur Verfügung stehen, braucht man entweder keine Spielgemeinschaft, oder man macht aus einer großen SPG mit mehreren Vereinen, kleinere SPG mit weniger Vereinen. Dies würde nachhaltig in die Entwicklung des Breitensports einzahlen (und langfristig auch mehr Spieler für die Reservemannschaften herausbringen).

Nachwuchsreferentin Gabi Pinter teilt mit, dass dies bereits im Nachwuchsreferat ausführlich und oft diskutiert wurde und es diesbezüglich jedoch keine geeignete Lösung gibt.

**Vizepräsident Robert Wieger** ersucht, dass Freundschaftsspiele zwischen Reservemannschaften auch von einem Verbandsschiedsrichter besetzt und geleitet werden.

Der Meisterschaftsstart für die Saison 2018/19 sollte in den 1. und 2. Klassen später erfolgen. Dies sollte bei der Erstellung des Rahmenterminplanes vom Spielausschuss berücksichtigt werden.

## 9.) Allfälliges

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende für die rege Diskussion, schließt die Sitzung und wünscht eine gute Heimreise.

Ende: 21.30 Uhr

Mit sportlichen Grüßen



Gerhard Milletich  
Präsident